

Protokoll (abgestimmte Fassung)  
der 26. Sitzung des HeBIS-Verbundrates  
am Mittwoch, dem 11. Juni 2008



**Dauer: 10:20. bis 13:15 Uhr**  
**Sitzungsleitung: Berndt Dugall**  
**Protokollführung: Rita Albrecht**

**TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Dugall begrüßt als Gast Herrn Keck von OCLC, der zu TOP 3 eingeladen ist.  
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

**TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 25. Sitzung am 6.12.07**

---

Das Protokoll der 25. Sitzung wird in der abgestimmten Fassung genehmigt.

**TOP 3: Kooperation mit OCLC-WorldCat/Google**

---

*3.1 Produktvorstellung, Nutzungsmöglichkeiten*

Herr Dugall verweist auf eine OCLC-Studie über die Nutzung von digitalen Diensten in 8 Ländern, die ergeben hat, dass in der Altersgruppe der 20- bis 30jährigen die Nutzung von sogenannten "Social Webservices" stetig ansteigt, während diejenige bibliothekarischer Dienste stark rückläufig sei. Vor diesem Hintergrund müsse darüber nachgedacht werden, bibliothekarische Informationen auch über solche Quellen zu präsentieren und diese als Einstieg in bibliotheksspezifische Dienste zu nutzen.

Eine solche Einstiegsmöglichkeit bietet sich z.B. über die Suchmaschine Google an, in der bereits testweise Titel aus den HeBIS-Beständen in WorldCat nachgewiesen waren.

Herr Keck erläutert im Folgenden die verschiedenen Zugangsoptionen zum WorldCat und die Kooperationen, die OCLC eingegangen ist, um Zugriffe von den Webplattformen dieser Partner zum WorldCat sicherzustellen (neben Google sind dies etliche weitere Dienste wie Yahoo!, AbeBooks, Amazon.com, Ask.com etc.). Statistiken belegen, dass die Zahl der Zugriffe auf den WorldCat, die von solchen Partnersites kamen, mehr als das 6fache des direkten Zugriffs auf die Datenbank ([www.worldcat.org](http://www.worldcat.org)) betragen.

Ausführlich geht Herr Keck auch auf den Vertrag ein, den OCLC mit HeBIS abgeschlossen hat, und erläutert die zusätzlich entstehenden Kosten für die Nutzung der Option "Open WorldCat". Ausgehend von einer Kalkulation nur für die aufgeführten Verbundbibliotheken (UBs, FHBs und HLB Wiesbaden) nennt er eine Gesamtsumme, die bei einem Vertragsabschluss automatisch die Teilnahme aller HeBIS-Bibliotheken abgelten soll, sofern diese sich beteiligen wollen.

Die Verlässlichkeit der Indexierung durch Google (und die anderen Open-WorldCat-Partner) wird durch entsprechende Verträge mit OCLC gewährleistet.

Eine Indexierung von Anreicherungsdaten ist im Rahmen von Open WorldCat nicht möglich.

*3.2 Diskussion*

Nach einer kurzen Pause, in der Herr Keck verabschiedet wird, nimmt der Verbundrat den Tagesordnungspunkt wieder auf und diskutiert das Angebot von OCLC. Dabei wird deutlich, dass die überwiegende Zahl der Verbundratmitglieder die Auffassung teilt, dass bibliotheksspezifische Angebote über Webplattformen abrufbar oder in Social-Networking-Dienste integriert sein müssten, um die potentiellen Benutzer dort zu erreichen, wo diese sich im Internet aufhielten. Deshalb wird das OCLC-Angebot mehrheitlich wohlwollend

aufgenommen; es gibt aber auch skeptische Stimmen, die fragen, ob eine Google-Indexierung wirklich zu einer Steigerung der lokalen Bibliotheksbenutzung führe.

Es wird noch einmal einmütig betont, dass der Laufzeitbeginn eines möglichen Vertrages über Open-WorldCat-Leistungen mit OCLC an einen funktionierenden, regelmäßigen Update-Service gekoppelt sein und die Laufzeit idealerweise ein Jahr (mit kurzfristiger Kündigungs- bzw. Verlängerungsoption) betragen sollte, um erst einmal Erfahrungen sammeln zu können.

Es bestand Einvernehmen darüber, dass die Gesamtkosten entsprechend der von OCLC vorgelegten Schlüsselung auf die beteiligten Bibliotheken umgelegt werden.

Die Verbundleitung wird zunächst in einer Umfrage bei den HeBIS-Verbundbibliotheken bis zum 30.6.2008 abklären, welche Bibliotheken sich an dem Open-Worldcat-Angebot beteiligen wollen.

Herr Anderhub beantragt folgenden Grundsatzbeschluss:

**Die Verbundleitung wird beauftragt, auf der Basis des aktuellen Angebots mit OCLC eine Vereinbarung über die Teilnahme der HeBIS-Bibliotheken an Open WorldCat abzuschließen. Die Laufzeit des Vertrages soll beginnen, sobald die regelmäßigen Datenlieferungen von HeBIS an WorldCat via SRU funktionsfähig sind, und insgesamt ein Jahr (mit Verlängerungsoption) umfassen.**

Der Antrag wurde mit 12 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 4: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache**

---

##### 4.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Herr Neuhausen eröffnet die Aussprache über den schriftlichen Bericht des Leitungsteams mit dem Appell, die originalschriftliche Katalogisierung so bald wie möglich in Produktion zu nehmen, da in Marburg ein dringender Bedarf beim Herder-Institut und im Japan-Zentrum bestehe. Die Verbundleitung erläutert, dass der Start der Katalogisierung in chinesischer und japanischer Schrift unmittelbar bevorstehe. Weitere Schriften sollen nach Vorliegen erster Erfahrungen dann sukzessive freigegeben werden.

Herr Nolte Fischer vermisst im Sachstandsbericht Aussagen zur Kooperation von HeBIS mit anderen Verbänden. Hierzu stellt die Verbundleitung fest, dass HeBIS in alle Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme eingebunden sei. Mit BibDir starte zudem ab dem 1. Juli 2008 ein verbundübergreifendes Projekt, das federführend von HeBIS bearbeitet werde. Kooperationsansätze auf der praktischen Ebene würden von HeBIS durchaus genutzt. Auf der organisatorischen Ebene waren bisher keine Kooperationsaspekte erkennbar, die einen wirklichen Nutzen für HeBIS bedeutet hätten.

Frau Dörr bemängelt, dass zwei Themenfelder bei den Zielsetzungen des HeBIS-Verbundes bisher unzureichend besetzt seien: der Einsatz von Suchmaschinentechologie und umfassende Digitalisierungsprojekte, letztere gegebenenfalls unter Nutzung von Mitteln aus einer Bund-Länder-Initiative. Es wird vorgeschlagen, dass sich die Hessische Direktorenkonferenz mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen soll.

Herr Nolte-Fischer sieht in der deutschen Verbundlandschaft eine Tendenz dazu, nicht mehr Volldienstleister zu sein, sondern gezielt Schwerpunkte zu setzen. Als Beispiel dafür nennt er die strategische Allianz zwischen dem Bayerischen Verbund (BVB) und dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), die eine strikte Arbeitsteilung vorsehe. Er mahnt an, dass sich HeBIS als kleiner Verbund diesen Entwicklungen stellen müsse. Frau Weber bemerkt hierzu, dass verbale Erklärungen und tatsächliches Handeln der Verbände in der Realität meist weit auseinander klafften.

##### 4.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Die Berichte der Lokalsysteme werden vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

## **TOP 5: Swets-Backfiles (1993 – 1997)**

---

Der Verbundrat stimmt ohne Aussprache einstimmig bei einer Enthaltung dem Beschlussvorschlag der Verbundleitung zu:

**Der Verbundrat befürwortet die Anschaffung der Backfiles 1993 – 1997 des Dienstes SwetScan und deren Import in die HeBIS-Datenbank auf Basis des Angebotes von Swets.**

**Die Gesamtfinanzierung in Höhe von 12.500,- übernimmt die UB Frankfurt wegen der besonderen Bedeutung der Daten für den Aufbau SSG-relevanter Dienstleistungen.**

## **TOP 6: Kataloganreicherung mit ToC-Eigenscans**

---

In der Diskussion der Beschlussvorlage der Verbundleitung werden in verschiedenen Redebeiträgen folgende Punkte herausgearbeitet:

Kataloganreicherungselemente sollen in jedem Fall indexiert werden und die Indexdaten auch den Lokalsystemen zur Verfügung stehen. Herr Schneider erklärt, dass daran aktuell gearbeitet wird, es aber noch einige technische Schwierigkeiten zu überwinden gebe.

Im Sinne einer funktionierenden Kooperation muss eine sinnvolle Arbeitsteilung zwischen den Bibliotheken erfolgen, die kommerziell eingekaufte Anreicherungselemente mit berücksichtigt. Solche konkreten Absprachen sollen nach Vorschlag von Herrn Saevecke in einer Ad-hoc-AG erfolgen, die insgesamt die Anfangsaktivitäten unterstützen und die Kooperation fördern soll.

Auf jede Bibliothek, die Anreicherungsdaten in die Kooperative einbringen möchte, kommen nicht unerhebliche Kosten für technische Infrastruktur und Personal zu. Hierzu erklärt die Verbundleitung noch einmal ausdrücklich, dass die Teilnahme in jedem Fall freiwillig sei. Auch der Umfang der Beteiligung sei ausschließlich in das Ermessen der jeweiligen Bibliothek gestellt.

In der abschließenden Abstimmung votiert die Verbundrat einstimmig für den Beschlussvorschlag der Verbundleitung:

**Der HeBIS-Verbundrat empfiehlt und unterstützt die Bemühungen, die Titel insbesondere von Neuerwerbungen mit zusätzlichen Erschließungsdaten (z.B. Table of Contents) anzureichern. Dazu sollen neben der Nutzung von Fremddaten verstärkt auch Scan-Aktionen vor Ort in Eigenregie der jeweiligen Bibliothek durchgeführt werden.**

**Zur Archivierung und Bereitstellung der Scan-Objekte soll ein zentraler Scan-Server in der Zuständigkeit von HeBIS-IT eingerichtet werden.**

**Die HeBIS-Verbundleitung wird gebeten, in Absprache mit den Verbundbibliotheken das Projekt zu koordinieren und umzusetzen. Für das Projekt ist ein Zeitrahmen von 18 Monaten eingeplant (1.7.2008 – 31.12.2009). Der HeBIS-Verbundrat stimmt generell zu, dass die Investitionskosten für diese 18-monatige Projektphase anteilig auf einzelne Verbundbibliotheken umgelegt werden können.**

**Die Kostenbeteiligung wird beschränkt auf folgende Bibliotheken: ULB Darmstadt, HB Darmstadt, UB Frankfurt, FHB Frankfurt, HLB Fulda, UB Gießen, FHB Gießen-Friedberg, UB Marburg, UB/LMB Kassel, HLB Wiesbaden, FHB Wiesbaden.**

**Die Investitionskosten werden zu gleichen Anteilen auf die genannten Bibliotheken umgelegt; der Anteil pro Bibliothek wird begrenzt auf max. 1.500,- EUR.**

**Die Rechnungsstellung erfolgt im Februar 2009 im Rahmen der HeBIS-Sonderumlage für 2009.**

## **TOP 7: Versand elektronischer Kopien im Leihverkehr**

---

Herr Dugall gibt eine kurze Zusammenfassung der aktuellen Lage: Seit dem 1.1.2008 sind auch Lieferungen per Post und Fax grundsätzlich tantiemenpflichtig. Anspruchsberechtigte für die Tantiemen ist die VG Wort. Bisher gibt es keinen Vertrag zwischen der Verwertungsgesellschaft und den öffentlichen Institutionen. Ein Verwaltungsratsbeschluss der VG Wort vom 23.5.08 hat aber bereits Art und Höhe der Tantiemenforderungen festgelegt (Einzelfallerhebung und Staffelung von € 1,00 bis 18,00 je nach Nutzergruppe). Für den 23.6.2008 ist eine Verhandlungsrunde zwischen der Kultusministerkonferenz und der VG Wort terminiert. In diesem Zusammenhang ist völlig offen, ob man sich auf eine pauschale Tantiemeregulierung einigen kann, die von den Ländern wie bisher pauschal übernommen wird. Entsprechende Resolutionen bibliothekarischer Gremien liegen hierzu vor, u.a. auch von der HeBIS-AG Fernleihe.

Herr Dugall schlägt vor diesem Hintergrund vor, bei Lieferungen per Post und Fax wie bisher zu verfahren.

Bezüglich der elektronischen Lieferungen berichtet Herr Dugall, dass in einigen Verbänden die Lieferung zwischen den Bibliotheken weiter elektronisch vorgenommen und als rechtlich zulässig eingestuft werde. Er verweist darauf, dass der HeDoc-Server weiter zur Verfügung steht, so dass jede HeBIS-Bibliothek für sich entscheiden kann, ob und was sie elektronisch liefert. Die UB Frankfurt hat den elektronischen Kopienversand auch zwischen den Bibliotheken aus rechtlichen Überlegungen eingestellt.

Bereits in wenigen Wochen wird laut Herrn Schneider ein unterstützendes Tool zur Verfügung stehen, das mit jeder Fernleihbestellung eine Information darüber übermittelt, ob ein Pay-per-View-Zugriff auf ein elektronisches Angebot in der EZB nachgewiesen und damit „offensichtlich“ im Sinne des § 53a, Abs. 1 UrhG ist. Diese Information soll bei der Fernleihbearbeitung automatisch mit angezeigt werden.

Nach Auskunft von Herrn Frühauf hat man sich in Rheinland-Pfalz mit dem Problem der elektronischen Lieferung nicht beschäftigt, sondern folgt dort der Empfehlung des hzbz, Bibliotheken weiterhin elektronisch zu beliefern.

Herr Dugall weist außerdem darauf hin, dass §52a UrhG (Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung) zum Jahresende ausläuft. Nach Informationen von Herrn Frühauf soll hier aber eine Entfristung vorgenommen werden.

## **TOP 8: Verschiedenes**

---

Die nächste Sitzung des Verbundrates wird für den 4. Dezember 2008 terminiert.

Herr Saevecke verabschiedet sich aus dem Verbundrat und nutzt die Gelegenheit zu einer kurzen Replik auf 24 Jahre Gremienarbeit im Verbund (Vom "Nutzerrat" zum "HeBIS-Verbundrat").

Herr Dugall würdigt die Leistungen von Herrn Saevecke während seiner fast 25jährigen Arbeit für den Verbund in einer Zeit, in der sich Veränderungen immer schneller aneinander gereiht hätten. Er dankt ihm für seine Arbeit, mit der er auch immer für einen perfekten organisatorischen Rahmen der Verbundratsitzungen gesorgt habe.

Frankfurt, den 20. Juni 2008

gez. Rita Albrecht  
Protokollführung

gez. Berndt Dugall  
Sitzungsleitung

## Anlagen:

---

- Zu TOP 4.1: Bericht des HeBIS-Leitungsteams (Dezember 2007 – Mai 2008)
  - Zu TOP 4.2: Berichte der Lokalsysteme Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg und Rheinhessen
  - Zu TOP 5: Swets-Backfiles (1993 – 1997), Erläuterungen und Beschlussvorschlag
  - Zu TOP 6: Kataloganreicherung mit ToC-Eigenscans, Erläuterungen und Beschlussvorschlag
  - Teilnehmerliste
- (Die Anlagen wurden an die Mitglieder des HeBIS-Verbundrats vor der Sitzung verschickt.)

## Anlage: Teilnehmerliste

---

### → MIT STIMMRECHT

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	UB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	UB Frankfurt	Leitung HeBIS-IT
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Pietzsch	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	Fachbereichsbibl. Wirtschaftswiss.	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

### → BERATEND

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Frühauf	MBWJK	MBWJK

### ALS GÄSTE

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Dr. Schwitzgebel	FHB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Banholzner	UB Gießen	HPR HMWK
Frau Weber	UB Frankfurt	HeBIS-Konsortium (ab 11:30)
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll